

Conradi, Hermann: Das Ende vom Liede (1876)

- 1 Von allen Künsten dieser Welt die erste –
- 2 Von allen Künsten dieser Welt die schwerste,
- 3 Und bist du

- 4 Ist alles Wurst, was jemals du gewesen,
- 5 Was du geliebt, gehaßt, getan, gefehlt, gewollt,
- 6 Ob sich dein Leben prunkvoll aufgerollt,
- 7 Ob du für andre warst bequemer Besen.

- 8 Ob Sklave oder Herr –
- 9 Vergessen können – und nicht dran ersticken,
- 10 Hinunterschlucken, lachen, weiterkrücken,
- 11 Ins Leben weiter noch ein dutzendmal.

- 12 Dann tut's ja nichts! – Nun gut! Ich will's probieren,
- 13 Den letzten Lorbeerkranz will ich entblättern,
- 14 Das letzte Amulett will ich zerschmettern,
- 15 Wie man vergißt, will ich genau studieren.

- 16 Und eines Tages dann – ist mir's geglückt,
- 17 Ich atme auf in grenzenloser Leere
- 18 Und breche in die Knie und bete: Kehre,
- 19 O kehre wieder, die du mich entzückt:

- 20 Geliebte Sünde, die ich froh beging,
- 21 Geliebte Reue, die ich kühn genossen. – –
- 22 Gemach, mein Freund! Dein Schicksal ist beschlossen
- 23 Und um dich schürzt sich des Vergessens Ring.

(Textopus: Das Ende vom Liede. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35537>)